

Deutsches Museum

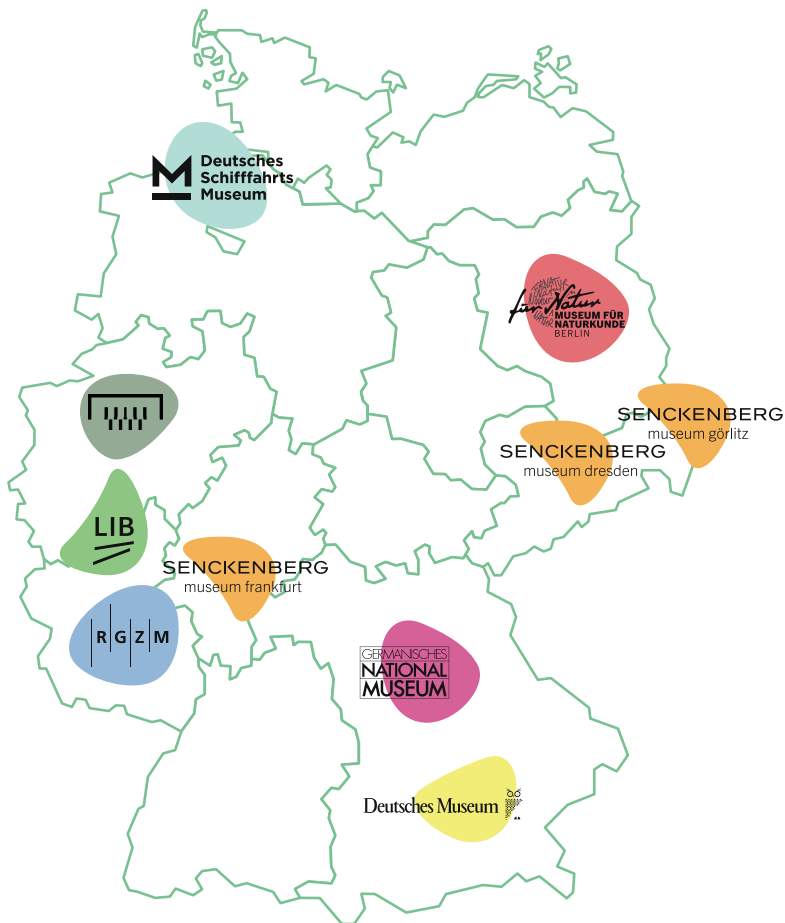


MIGRATION, MUSEUM & ICH



Deutsches Museum, München

Das Kartenset ist ein museumsübergreifendes Lernmaterial der acht Leibniz-Forschungsmuseen:






Deutsches Museum | Museumsinsel 1, 80538 München

Heute geht's ins Deutsche Museum! Das DM zählt zu den international führenden Museen für Naturwissenschaft und Technik. Seit seiner Gründung 1903 zeigt das DM umfassend die Entwicklung von Naturwissenschaft und Technik von den Anfängen bis in die Gegenwart. Verständlich und gleichzeitig wissenschaftlich fundiert. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf den Auswirkungen von Wissenschaft und Technologie auf die Umwelt.

Ihr braucht nun diese Karten, weißes DIN-A4-Papier und Bleistifte.
Im Museum zieht ihr die nächste Aufgabenkarte.

1

AUFGABE

Bildet vier Gruppen. Jede*r nimmt sich ein Blatt DIN-A4-Papier und einen Stift. Jede Gruppe zieht eine Objektkarte. 

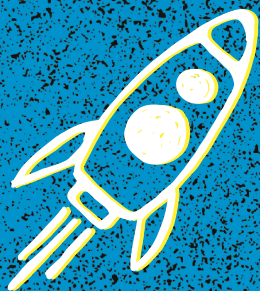
Sucht das Objekt in der Ausstellung Musikinstrumente. Ihr könnt auch das Museumspersonal fragen. Gefunden?

Schaut euch das Objekt auf der Karte genau an. Woran erinnert es euch?

Jede*r überlegt für sich und schreibt groß auf das Blatt Papier:

(Name des Objektes) erinnert mich an ...

Vervollständigt den Satz mit euren eigenen Ideen. Hebt die Blätter für euren gemeinsamen Rundgang auf.





Bezeichnung: Konzertflügel, Modell „Style 2“,

Steinway & Sons, New York 1871

Größe: H = 98 cm; aufgeklappt: H = 186 cm,

B = 146 cm, L = 260 cm; 379 kg

Alter: Baujahr 1871

Material: Holz, Metall, Elfenbein, Filz, Leder

**Standort: Ausstellung Musikinstrumente,
Raum B, Erfindertisch Steinway**



Hier findest du ein
Video über das Objekt.

Steinway & Sons ist auch heute noch das berühmteste Klavierbauunternehmen der Welt. Die Gründerfamilie Steinweg kam aus Deutschland. Der Vater Heinrich Engelhard Steinweg – ein gelernter Möbeltischler und Orgelbauer – erkannte, dass die wirtschaftlichen Bedingungen für den Klavierbau in Amerika besser waren. Er wanderte mit einem Teil seiner Familie 1850 dorthin aus. Die Familie änderte ihren Namen in Steinway und gründete in New York das Unternehmen Steinway & Sons. Mit ihrem Wissen verbesserten sie die Klavierbautechnik und den Ruf, den amerikanische Klaviere hatten. Bis dahin hatten europäische Pianist*innen ihre Klaviere für Konzertreisen in Amerika per Schiff oft mitgebracht.

Der abgebildete Flügel wurde 1871 gebaut und an den Physiker Hermann von Helmholtz in Berlin geliefert. Die Ergebnisse seiner akustischen Forschungen halfen Steinway & Sons bei der Weiterentwicklung ihrer Klaviere.



Bezeichnung: Doppelpedalharfe, Erard, London 1818

Größe: H = 170 cm, B = 54 cm, T = 87 cm; 19,5 kg

Alter: Baujahr 1818

Material: Holz, Metall, „Composit“-Masse, Papier,
Darm

Standort: Ausstellung Musikinstrumente, Raum B,
Erfindertisch Erard



Hier findest du ein
Video über das Objekt.

Der Konstrukteur und Hersteller dieser Doppelpedalharfe ist Sébastien Erard. Er wurde 1752 in Straßburg geboren. In Paris betrieb er eine Werkstatt, in der er zunächst Hammerklaviere und später auch Harfen baute. Da die Nachwirkungen der Französischen Revolution seine Arbeit behinderten, ging er 1792 nach London und eröffnete eine weitere Werkstatt. Dort spezialisierte er sich auf den Bau von Harfen, entwickelte sie weiter und meldete viele Patente an, darunter 1811 auch das für die Doppelpedalharfe. Seine kunstvoll verzierten Harfen waren Statussymbole und kosteten so viel wie ein Flügel. Erard verkaufte seine Instrumente weltweit – bis nach Australien. Kunden nahmen sie auch mit, wenn sie umzogen, etwa in die USA.

Diese Doppelpedalharfe ist die älteste in einer öffentlichen Sammlung in Deutschland. Sie hat 43 Saiten und ist mit einer Doppelpedalmechanik mit Drehscheiben und acht Pedalen ausgestattet.



Bezeichnung: Bass-Saxophon in B1, Adolphe Sax, Paris 1869

Größe: H = 113 cm, B = 19,4 cm, T = 63 m; 6,2 kg

Alter: Baujahr 1869

Material: Metall, Leder, Kork, Schilfrohr (Blatt)

Standort: Ausstellung Musikinstrumente,
Raum B, Erfindertisch Sax



Hier findest du ein
Video über das Objekt.

1841 wird auf der Industrieausstellung in Brüssel ein neues Instrument vorgestellt: das Saxophon! Gebaut hatte es Adolphe Sax, Sohn eines belgischen Instrumentenbauers. Stolz benannte er seine Erfindung nach sich selbst. 1842 zog er nach Paris und gründete dort seine eigene Werkstatt. 1846 ließ er sich das Instrument in Frankreich patentieren. Er präsentierte seine Instrumente im eigenen Konzertsaal und auf Weltausstellungen. Wie die anderen ausgestellten Saxophone stammt auch dieses aus den 1860er-Jahren. Zu dieser Zeit war die Firma von Sax äußerst erfolgreich. Die Werkstatt war längst eine Fabrik geworden, in der durch moderne Maschinen die Produktivität erhöht wurde.

Sax hatte das Saxophon für den Einsatz im Orchester vorgesehen. Verbreitet hat es sich aber in der Militärmusik, also in Marschkapellen: zunächst in Frankreich, dann auch in anderen Ländern. Nach dem Ersten Weltkrieg eroberte das Saxophon schließlich den Jazz in den USA. Dort wurde es zu einem der stilbildenden Instrumente dieser Musikrichtung.



Bezeichnung: Didgeridoo

Größe: L = 1,23 m, B = 5,9 cm; 2,15 kg

Alter: 1988

Material: Holz

**Standort: Ausstellung Musikinstrumente,
„Blick ins Depot“**



Hier findest du ein
Video über das Objekt.

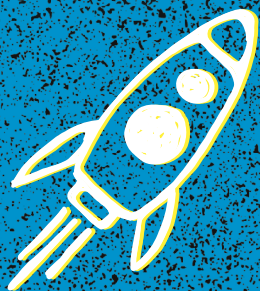
Das Didgeridoo ist das wichtigste Instrument der Aborigines, der indigenen Einwohner*innen Australiens. Es ist charakteristisch für ihre Musik, aber auch für die Australiens allgemein. Bereits auf 2.500 bis 3.500 Jahre alten Felsmalereien sind Didgeridoos zu sehen. Ursprünglich stammt das Instrument aus dem Norden Australiens. Es wurde aus Stämmen von Eukalyptusbäumen hergestellt, die Termiten zuvor ausgehöhlt hatten. Mit dem Instrument wurden Zeremonien begleitet, aber auch Kinderlieder weitergegeben. Der Ton des Instruments entsteht an den Lippen, das Rohr verstärkt und formt den Klang.

Vom Norden aus verbreitete sich das Instrument im 20. Jahrhundert zunächst in Australien, später in der ganzen Welt. Alan Dargin war der erste Musiker, der weltweit mit einem Didgeridoo auftrat. Als Indigener erlernte er das Instrument traditionell mit fünf Jahren und spielte ab den 1980er-Jahren auch in klassischen Orchestern, z.B. in Paris, Wien oder London. Er setzte das Instrument in verschiedenen Musikstilen ein.



**Sammelt in eurer
Gruppe fünf Fragen an
das Objekt.**

→ Schreibt die Fragen auf.
Ihr habt zehn Minuten Zeit.
Auf die Plätze, fertig, los!



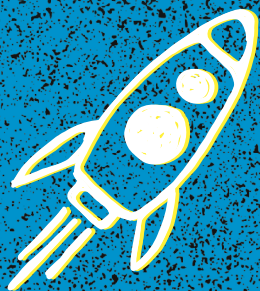
3

AUFGABE

Besucht gemeinsam mit euren Mitschüler*innen die vier Objekte.

Zeigt den anderen Gruppen, woran euch das Objekt erinnert. Was haben eure Erinnerungen mit dem Objekt zu tun?

*→ optional: Stellt dem/der Vermittler*in eure fünf Fragen aus den Gruppen.*

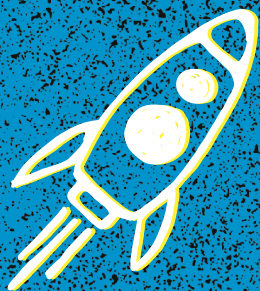


4

AUFGABE

**Als Nächstes zieht jede*r
eine Kreativkarte.
Diese Aufgabe folgt den
Regeln des Spiels
„Wahrheit oder Pflicht“.**

→ Entscheidet euch für eine der
beiden Aufgaben.



Wahrheit oder Pflicht?

Wahrheit:

Die Familie Steinway kam aus Deutschland nach Amerika. Durch Weiterentwicklungen ihrer Instrumente und ihre Vermarktungsstrategien wurde sie zu einem weltweit erfolgreichen Klavierbauunternehmen.

Hast du schon mal etwas **erfunden, weiterentwickelt** oder **verbessert**? **Wie** war das?
Welche Reaktionen gab es?

Pflicht:

Schreibe alle # auf, die dir zum Thema Erfinden einfallen.



Schreibe oder zeichne auf die Rückseite.



Wahrheit oder Pflicht?

Wahrheit:

Sébastien Erard konnte seine Erfindungen für die Harfe erst nach seinem Umzug nach London zum Patent anmelden. Bist du schon einmal **umgezogen**? **Wie** war das?

Pflicht:

Schreibe alle # auf, die dir zum Thema Umziehen einfallen.



Schreibe oder zeichne auf die Rückseite.



Wahrheit oder Pflicht?

Wahrheit:

Adolphe Sax hat sein Saxophon eigentlich für das klassische Orchestermusik vorgesehen, doch die Menschen setzen es besonders gerne in anderen Musikrichtungen ein, wie dem Jazz. Hast du schon mal etwas ganz **anders genutzt**, als es vorgesehen war? **Was** und **wie** war das?

Pflicht:

Schreibe alle # auf, die dir zum Thema Umfunktionieren einfallen und mit diesem Objekt zu tun haben.



Schreibe oder zeichne auf die Rückseite.



Wahrheit oder Pflicht?

Wahrheit:

Alan Dargin reiste mit seinem Instrument aus seiner Heimat um die ganze Welt.

Welches **Instrument** oder welche **Musik** würdest du gerne überallhin mitnehmen? **Wie** wäre es **ohne** diese Klänge für dich?

Pflicht:

Schreibe alle # auf, die dir zum Thema Musik und Heimat einfallen.



Schreibe oder zeichne auf die Rückseite.





Legt die von euch gestalteten Karten aus.

Was habt ihr Neues über Migration erfahren?

→ *optional: Schreibt Stichpunkte auf die Rückseite.*



Wir als Forschungsmuseen sind immer neugierig. Uns interessiert, was ihr denkt, was ihr gezeichnet und geschrieben habt.

Macht Fotos von euren Karten und schickt sie uns zu. Per Brief oder Mail (Betreff: Migration). Wir wollen sie gern in unserem Museum oder auf unseren digitalen Kanälen zeigen!

→ Ansprechpartnerinnen:
Irina Fritz
Franziska Kumm

Post:
Deutsches Museum
Museumspädagogik
80306 München

Mail:
museumspaedagogik@deutsches-museum.de

